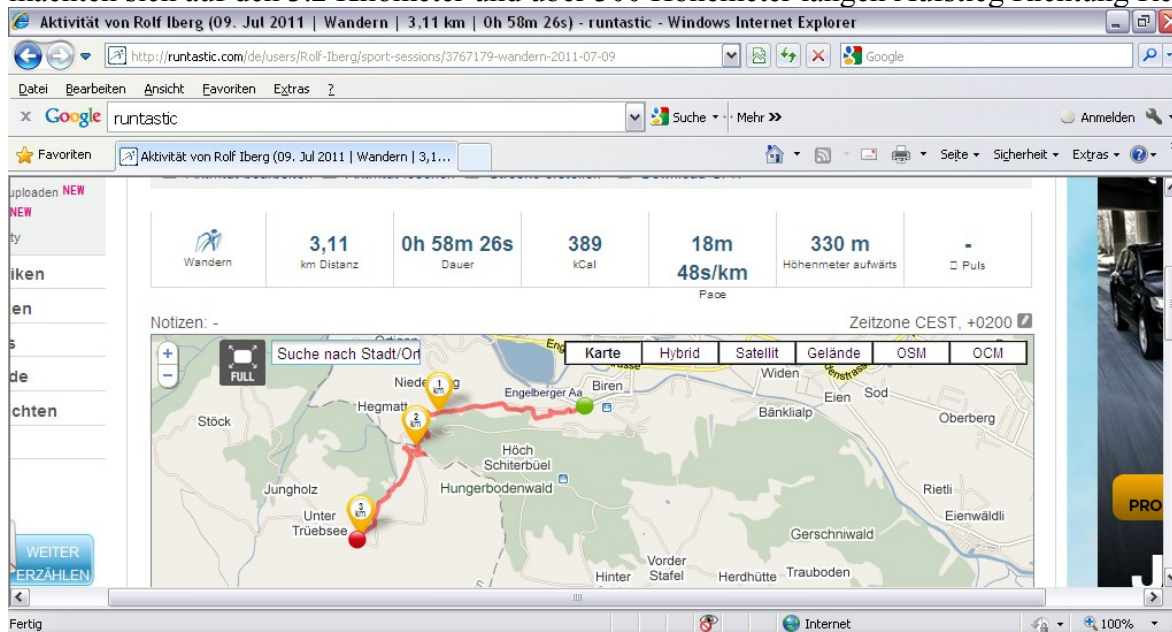


## Faustballeisli 9. Juli 2011 nach Engelberg Rest. Untertrübsee ([www.untertruebsee.ch](http://www.untertruebsee.ch))

Zum 1. Faustballeisli trafen sich um 8.55 Uhr beim Springbrunnen Olten folgende 10 ambitionierte Faustballe der Trimbacher Vereinen Satus, SCM und STV: Annaheim Heinz, Annaheim Pitsch, Schenker Oskar, Bühler Werni, von Arx Walti, Peier Berni, Strebel Christoph, Bortis Chregu, Berlinger Harry und Iberg Rolf. Mit dem Zug ging's Richtung Luzern und danach weiter mit dem „Zügle“ nach Engelberg. Im Zug wurde natürlich mit einem sehr speziell auserlesenen Fendant auf einen schönen und abenteuerlichen Tag angestossen. Nach der Ankunft um 11.00 Uhr in Engelberg ging's gemütlich Richtung Talstation der Titlisbahnen, wo wir uns trennten. Die 2 leicht Angeschlagenen, namens Oski und Walti bevorzugten den Weg auf die Gerschnialp mit der Gondelbahn. Von dort aus machten sie sich auf den 30 minütigen Spaziergang zum Rest. Untertrübsee. Die anderen 8 konditionellen Faustballe (es konnte sogar in der ersten Steigung noch geraucht werden 😊) machten sich auf den 3.2 Kilometer und über 300 Höhemeter langen Aufstieg Richtung Rest. Untertrübsee.



Zum Teil müde und ausgelaugt traf man sich wieder beim Rest. Untertrübsee. Vereinzelt brauchte man eine längere Erholungsphase, bis man die ersten Worte wieder über die Lippen brachte. 😊 Danach verpflegten wir uns reichlich mit Bratwurst-Rösti, Bratwurst-Pommes, Freiburger Rösti und Spätzlipfanne. Einige konnten nicht widerstehen und gönnten sich noch einen feinen Dessert. Da dass Rest. Untertrübsee auch als Meringues-Bar (seit über 60 Jahren) bekannt ist, genossen einzelne noch eine feine Meringues.

Gestärkt durch die hervorragende Küche wurde dann über dies und jenes geplaudert, gefachsimpelt, und nebenbei wurde noch ein neuer Materialwart gefunden. Schenker Oski hat unerwartet sein Amt niedergelegt. Mit dem jungen und sehr ambitionierten Bühler Werni konnte rasch ein würdiger Nachfolger für Oski gefunden werden.

Nach kurzer Lagebesprechung ( beginnt es zu Regen oder nicht) entschloss man sich auf den Weg wieder Richtung Engelberg. Es gab 3 Varianten, Trottibike, zu Fuss nach Engelberg oder mit der Gondel nach Engelberg.

3 sportliche und konditionell starke Herren nahmen den Weg zu Fuss und die anderen 7 suchten das Abenteuer mit dem Trottibike. Pitsch Annaheim schöpfte die Lust auf das Risiko voll aus und entging nur knapp 2x einem schmerzhaften Sturz mit dem Trottibike. Als alle unten heil angekommen sind, genossen wir noch ein-zwei Bierchen bevor wir uns auf das 16.25 Uhr „Zügle“ Richtung Olten machten. Einigen sah man den anstrengenden Tag kurz nach der Abfahrt ins Gesicht geschrieben. Sie waren still und träumten vielleicht schon vom nächsten Faustballeisli.

Um 18.15 Uhr ging unser 1. Faustballeisli zu Ende und ich denke es war ein toller und lustiger Ausflug.

Schreiberling und Fotos  
Rolf Iberg